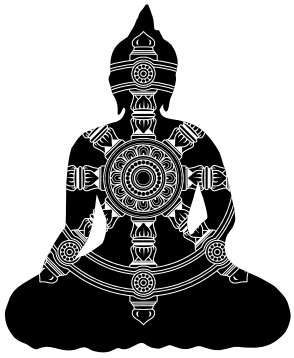
Letzte Woche haben wir uns mit dem Leben des Buddha vertraut gemacht. Heute wollen wir die Hauptzüge seiner religiösen Lehre kennenlernen. Deren Grundlage bilden die sogenannten **vier edlen Wahrheiten**. Bist du gespannt darauf, diese zu erkunden. Dann los geht's!

Buddha: Das Leben ist Leiden

Buddha zufolge besteht das Leben im **Leiden**. Das dem so ist, ist unvermeidlich. Denn bereits die Geburt vollzieht sich unter Schmerzen. Auch das Altern, die Krankheit und der Tod sind leidvolle Vorgänge, für die es kein Entrinnen gibt. Ebenso geht Leiden daraus hervor, dass das Leben mit Verzicht einhergeht, weil viele unserer Wünsche unerfüllt bleiben müssen.

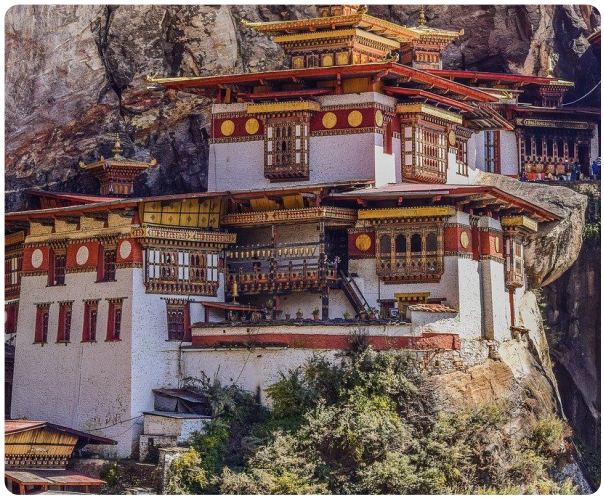


Buddha - Eine Darstellung

Die vir edlen Wahrheiten

Besonders wichtig sind für Buddha mit Hinblick auf das Leiden und seine Überwidnung die vier edlen Wahrheiten:

1. Das **Leben** ist Leiden.
2. Wünschen und Begehren lassen **Leiden** entstehen (*Ursache des Leidens*).
3. Man kann das Leiden aufheben, indem man aufhört, zu wünschen und zu begehren (*Beendigung des Leidens*).
4. Der achtfache Pfad stellt den Weg zur Beseitigung vom Begehren und somit auch vom Leiden dar (Pfad der Ausübung)



Tibet: ein buddhistischer Tempel

Weiteführende Informationen findest du unter folgender Adresse:

Wie du den QR-Code scannen kannst

Öffne die Kamera-App auf deinem **iPhone** und scanne den Code damit.
Für **Android** suche im Play Store nach „QR Code Secuso". Diese App ist kostenlos und datenschutzfreundlich. **Viel Erfolg!**

Angaben zu den Urhebern und Lizenzbedingungen der einzelnen Bestandteile dieses Dokuments finden Sie unter
https://www.tutory.de/entdecken/dokument/das-leben-ist-leider-der-buddhismus-und-die-vier-edlen-wahrheiten-1

① Lies folgende Aussagen aufmerksam und kreuzte das richtige Kästchen an!

Aussagen	Erste Wahrheit	Zweite Wahrheit	dritte Wahrheit	Vierte Wahrheit
Der achtfache Pfad stellt ein Regelwerk dar, das praktische Normen zur Beseitigung vom Begehren aufstellt.				
Die Ursache des Leidens erblickt Buddha darin, dass der Mensch nie aufhört, neue Wünsche zu produzieren. Je zahlreiche die vom Menschen gehegten Wünsche sind, umso größer fällt die Unzufriedenheit aus.				
Einerlei wie viel ein Mensch besitzt, das Leiden stellt die wahre Substanz des Lebens. Kein Mensch kann sich dem Leiden entziehen.				
Obwohl das Leiden eine Wirklichkeit im menschlichen Leben darstellt, die sich nicht vermeiden lässt, so lässt es sich zumindest vermeiden, indem man aufhört, Wünsche zu produzieren.				

② Beschreibe mit eigenen Wörtern, weshalb Buddha der Meinung ist, dass Leben und Leiden miteinander unzertrennlich verbunden sind!

③ Nimm Stellung zu Buddhas Auffassung des Lebens als leidvoller Angelegenheit! Bist du mit Buddha einverstanden? Begründe deine Antwort!

Angaben zu den Urhebern und Lizenzbedingungen der einzelnen Bestandteile dieses Dokuments finden Sie unter
https://www.tutory.de/entdecken/dokument/das-leben-ist-leider-der-buddhismus-und-die-vier-edlen-wahrheiten-1